MM



THE ANTWERP SIX

ANN DEMEULEMEESTER
DIRK BIKKEMBERGS
DRIES VAN NOTEN
WALTER VAN BEIRENDONCK
MARINA YEE
DIRK VAN SAENE

28.03.2026
– 17.01.2027

MoMu — ModeMuseum Antwerpen

Flanders
State of the Art

THE ANTWERP SIX

MOMU FEIERT 40 JAHRE ANTWERP SIX MIT EINER EINZIGARTIGEN AUSSTELLUNG IM JAHR 2026



Photo: © Karel Fonteyne 1986

**Marina Yee, Dries Van Noten, Ann Demeulemeester,
Walter Van Beirendonck, Dirk Bikkembergs, Dirk Van Saene — 1986**

Im Jahr 2026 feiert das ModeMuseum Antwerpen (MoMu) den 40. Jahrestag des internationalen Durchbruchs der Antwerp Six mit einer groß angelegten, autorisierten Ausstellung. Die Six – Dirk Bikkembergs, Ann Demeulemeester, Walter Van Beirendonck, Dries Van Noten, Dirk Van Saene und Marina Yee – sind heute zu einer festen Referenz in der internationalen Mode geworden und gelten als nahezu selbstverständlicher Maßstab für alles, was Belgien in den vergangenen Jahrzehnten in der Modewelt bedeutet hat.

Die Ausstellung beleuchtet den einzigartigen Weg, der diese sechs außergewöhnlichen Designer verbindet. Er begann mit ihrer Ausbildung an der Modeabteilung der Königlichen Akademie der Schönen Künste in Antwerpen und mündete in sechs einflussreiche Solokarrieren. Die Ausstellung entführt Sie in den Kontext und den Zeitgeist der 1970er- und 1980er-Jahre, in denen die Six studierten und ihre ersten beruflichen Schritte machten. In der Modewelt geschieht in kurzer Zeit viel. Die von der Pariser

Haute Couture inspirierte klassische Mode bekommt Konkurrenz durch eine neue Mode, die von Musik, neuer Technologie und dem Drang nach einer neuen Gesellschaft beeinflusst wird. Aus London schwappt Punk herüber, mit Vivienne Westwood und Malcolm McLaren als wichtigsten Protagonisten. Nicht viel später folgt der extravagante New-Romantic-Stil, der in Londoner Nachtclubs wie The Blitz populär wird. Mode und Musik verschmelzen auf Plattencovern. Gleichzeitig gibt es die jungen Italiener Gianni Versace und Giorgio Armani, die auf unterschiedliche Weise die Herrenmode erneuern. Kurz darauf sorgen Thierry Mugler, Claude Montana und Jean Paul Gaultier mit markanten Modestatements für Furore, und 1981 lösen die Japaner Yohji Yamamoto und Rei Kawakubo eine Schockwelle in der Pariser Modewelt aus. Antwerpen erlebte in dieser Zeit eine lebendige und experimentelle Kunstszene sowie ein pulsierendes Nachtleben mit Clubs, in denen die Akademiestudenten regelmäßig anzutreffen waren. Die leidenschaftlichen Antwerpener Modestudenten reisen nach London, Paris, Mailand und New York, um an der Energie der neuen Mode- und Musikstile teilzuhaben.
Sie feiern oft gemeinsam, aber vor allem wird hart gearbeitet. Trotz ihrer unterschiedlichen Hintergründe und Interessen entsteht nach und nach eine gewisse Synergie.

Als die Six Anfang der 1980er-Jahre ihren Abschluss machen, ist die wirtschaftliche Lage jedoch alles andere als rosig. Und dennoch entwickelt sich in diesen frühen 1980er-Jahren eine Dynamik, in der Freundschaft, gemeinsame Ambitionen und ein außergewöhnlicher Zeitgeist einander verstärken. In Belgien steckt die Bekleidungs- und Textilindustrie in Schwierigkeiten, was die damalige Regierung dazu veranlasst, einen fünfjährigen Textilplan umzusetzen. Es folgt ein beispielloses Programm an Unterstützungsmaßnahmen, um die Branche wieder auf die Beine zu bringen. Durch die Förderung junger Talente, u. a. über den Wettbewerb „De Gouden Spoel" und die groß angelegte Kommunikationskampagne „Mode, dit is Belgisch", fungiert der Textilplan als Katalysator für den internationalen Durchbruch der Six.

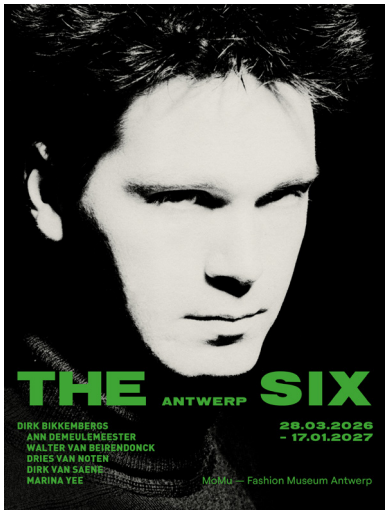
1986 bündeln sie ihre Kräfte, um ihre Arbeiten auf der British Designer Show zu präsentieren, wo die internationale Presse auf sie aufmerksam wird. Nur fünf Ausgaben besuchen sie in London, bevor sie ihre Arbeiten individuell in Paris zeigen. Die Ausstellung beleuchtet diese kurze, aber entscheidende Phase, die zu ihrem internationalen Durchbruch führte.

Heute sind die Antwerp Six paradoxerweise zu einer starken Marke geworden, obwohl die Gruppe nie mit dieser Absicht zusammenkam. Die Six haben nie als Marke, Modehaus oder Kollektiv fungiert. Die Ausstellung zeigt schließlich in einer überraschenden Szenografie die Bedeutung ihrer individuellen Laufbahnen und Verdienste.

Diese außergewöhnliche Ausstellung wird zehn Monate lang zu sehen sein – vom 28. März 2026 bis zum 17. Januar 2027 – und von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

„Die Antwerp Six haben die jüngere Modegeschichte mitgeprägt. Wir sind stolz darauf, diese sechs ikonischen Designer für einen tiefgehenden und einzigartigen Blick auf ihr Erbe und ihren Einfluss zusammenzubringen."
Kaat Debo, Direktorin MoMu













PRAKTISCHE INFORMATIONEN

The Antwerp Six
vom 28. März 2026 bis 17. Januar 2027
im MoMu – ModeMuseum Antwerpen
Mehr Infos: momu.be

Die Ausstellung *The Antwerp Six* ist eine Initiative des MoMu – Modemuseum Antwerpen, in Zusammenarbeit mit der Stadt Antwerpen und mit Unterstützung von EventFlanders.

PUBLIKATION



THE ANTWERP SIX
Hannibal

Dieses reich illustrierte Buch feiert das 40-jährige Jubiläum der Antwerp Six – der wegweisenden Designer Walter Van Beirendonck, Ann Demeulemeester, Dries Van Noten, Dirk Van Saene, Dirk Bikkembergs und Marina Yee – und beleuchtet ihren einzigartigen kreativen Werdegang. Mit pointierten Essays führender Modeexperten, darunter Tim Blanks, Angelo Flaccavento und Eugene Rabkin, bietet das Buch einen tiefgehenden Einblick in den nachhaltigen Einfluss dieser ikonischen Designer auf die zeitgenössische Modewelt.

Herausgegeben von Hannibal, erhältlich auf Niederländisch und Englisch ab Ende März 2026.
The Antwerp Six, 352 Seiten, Hardcover,
EAN 9789493416536, € 69,95

ÜBER DIE KURATOREN

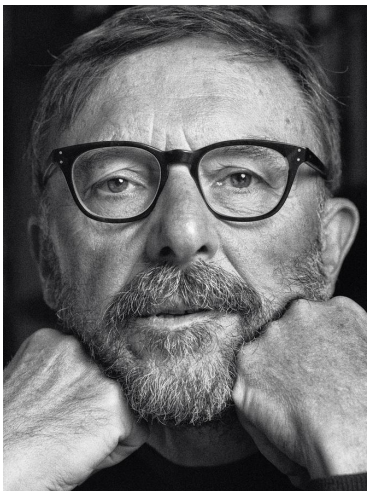


Photo: © Ronald Stoops

Geert Bruloot — ist Kurator, Händler und Pionier der belgischen Mode. 1983 gründete er zusammen mit seinem Partner Eddy Michiels das avantgardistische Schuhgeschäft Coccodrillo in Antwerpen, gefolgt von Louis im Jahr 1986, einer Boutique ausschließlich für belgische Designer. Er spielte eine Schlüsselrolle bei der Einführung der Antwerp Six und bei der Etablierung Antwerpens als internationale Modestadt. 1993 trug er zur Gründung des Flanders Fashion Institute bei, dem Vorläufer von Flanders District of Creativity (FDC). Seither kuratierte er zahlreiche Ausstellungen über Mode und Design, in denen er die emotionale und kulturelle Bedeutung von Kleidung und Schuhen untersucht. Er ist Kurator und Autor von „Footprint: The Tracks of Shoes in Fashion" (2015) und eng in MoMu-Projekte und -Ausstellungen eingebunden.



Photo: © Charlie De Keersmaecker 2025

Romy Cockx — ist seit 2019 Kuratorin bei MoMu. Seit 2008 kuratiert sie Ausstellungen, unter anderem für das Archiv- und Forschungszentrum für Frauengeschichte in Brüssel, das Modemuseum Hasselt und DIVA, das Museum für Diamanten, Schmuck und Goldschmiedekunst in Antwerpen. Sie erkundet verschiedene kuratorische Ansätze in Zusammenarbeit mit Film- und Theaterregisseuren sowie Innenarchitekten wie Axel Vervoordt und Gert Voorjans. Zu ihren jüngsten Projekten zählen „Mode & Interieur. A Gendered Affair" (2025), „Man Ray und Mode" (2023) sowie die Co-Kuration von „P.LACE.S – Das Geheimnis der Antwerpener Spitze" (2021) und „Willy Vanderperre Prints, films, a rave and more" (2024).



Photo: © Charlie De Keersmaecker 2025

Kaat Debo — ist Direktorin des MoMu, des ModeMuseums Antwerpen. Sie studierte Literatur und Philosophie in Antwerpen und Berlin und trat 2001 dem MoMu als Kuratorin für Ausstellungen und Publikationen bei. Von 2007 bis 2008 war sie Chefredakteurin des A MAGAZINE, und 2009 wurde sie zur Generaldirektorin und Chefkuratorin des MoMu ernannt. Seither arbeitete sie mit einigen der weltweit führenden Modedesigner und Modehäuser zusammen. In über 20 Jahren im Museum realisierte sie mehr als 50 Ausstellungen, von denen sie mehrere selbst kuratierte. Sie trug maßgeblich zum internationalen Ruf des Museums bei, indem sie Ausstellungen in Städte wie Paris, London, Tokio und Melbourne brachte. Zwischen 2018 und 2021 leitete sie die umfassende Renovierung und Erweiterung des Museums. Sie hält regelmäßig Vorträge über zeitgenössische (belgische) Mode.

PROGRAMM

„The Antwerp Six“ läuft zehn Monate und wird durch ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzt. Von Eröffnungen und Performances bis hin zu Workshops und Jugendprojekten: Die folgenden Highlights geben einen Eindruck davon, was Sie erwartet.

Eröffnungswochenende

Samstag & Sonntag, 28. und 29. März 2026, von 10:00 bis 18:00 Uhr MoMu

Feiern Sie gemeinsam mit MoMu das Eröffnungswochenende von „Die Antwerp Six“. Entdecken Sie die Ausstellung, sobald sie für das Publikum geöffnet ist, oder nehmen Sie an einer kostenlosen Führung mit einem MoMu-Guide teil. Familien sind willkommen in der offenen Workshop-Zone, wo Sie Ihre eigenen Buttons gestalten – inspiriert von den Antwerp Six. Die Museumsbibliothek öffnet ihre Türen mit einer besonderen Präsentation belgischer Mode-Ephemera: ein einzigartiger Blick auf seltenes und spielerisches Archivmaterial. Von leidenschaftlichen Modefans bis zu neugierigen Passanten: Alle sind willkommen zu einem inklusiven Wochenende voller Ausstellungen, Führungen, Workshops und Aktivitäten für jedes Alter.



Photo: Jeroen Broeckx



Photo: Jeroen Broeckx

REVERSE

Freitag, 17. April 2026, von 17:00 bis 20:00 Uhr
Theaterplein, Stadsfeestzaal, Vrijdagmarkt und MoMu

REVERSE ist ein kreatives Modeprojekt für Jugendliche von 16 bis 25 Jahren, entwickelt von MoMu in Zusammenarbeit mit Alex Akuete. Das Projekt bietet einen offenen und einladenden Raum, in dem junge Menschen ihre Kreativität entdecken, Talente entwickeln und über Mode neue Zukunftsbilder erkunden können. Viele Teilnehmer haben ein starkes Interesse an Mode, finden aber nicht immer leicht Zugang zu Netzwerken oder Vorbildern in der Branche. REVERSE bringt sie in Kontakt mit Modestudenten, Dozenten und Fachleuten, die als „Buddies" auftreten, nicht als Mentoren. So entsteht ein gleichwertiger Austausch ohne Hierarchie, bei dem gegenseitiges Lernen im Mittelpunkt steht. Mode fungiert dabei als gemeinsame Sprache, die unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven verbindet.
In praxisnahen Workshops entwickeln die Teilnehmer neue Fähigkeiten, erhalten Einblicke in die Modebranche und gewinnen Vertrauen in ihre eigene kreative Stimme. Das Projekt mündet in einer öffentlichen Modenschau, bei der sie ihre Arbeiten einem breiten Publikum präsentieren – ein festlicher Moment, der ihr Talent sichtbar macht und den Glauben an ihre Ideen, Ambitionen und Träume stärkt.

Wave Together

Ab April 2026
MoMu

Wave Together bringt Jugendliche und Fachleute durch offene, niedrigschwellige Begegnungen zusammen, die Verbindungen und neue Chancen schaffen. Die Initiative wurde von Bianca Luzi (CEO Raf Simons), Sara Joukes (Geschäftsführerin MoMu) und Alex Akuete (Gründer Xray Community) ins Leben gerufen und basiert auf der Überzeugung, dass informelle Gespräche inspirieren, motivieren und wirklich einen Unterschied machen können. Jede Ausgabe lädt die Teilnehmer ein, sich als Gleichgestellte zu begegnen, um einen „Surfpartner" auf derselben Wellenlänge zu finden. Diese Begegnungen können sich zu konkreten Kooperationen entwickeln: von Praktika und kurzen Projekten bis hin zu Atelierbesuchen oder kreativen Prozessen. Wave Together findet an verschiedenen Kulturorten in Antwerpen statt (u. a. deSingel, Arenberg und Bibliothek Permeke) und konzentriert sich auf echte, menschliche Verbindungen – offline und online.

SEW WHAT

Ab Freitag, 20. November 2026
hetpaleis

Mit SEW WHAT lädt MoMu ein junges Publikum ein, die Kleidung, die sie täglich tragen, und deren Einfluss auf ihren Medienkonsum neu zu betrachten. Diese neue Inszenierung über Mode, Identität und Nachhaltigkeit richtet sich an Jugendliche von 10 bis 14 Jahren. Die Produktion ist eine Zusammenarbeit zwischen MoMu und hetpaleis und wird von dem jungen Theatermacher und Kostümbildner Sam Beddegenoodts entwickelt. Das Konzept entstand im Rahmen eines offenen Aufrufs. Mode ist Teil des täglichen Lebens, doch hinter jedem Kleidungsstück verbirgt sich eine komplexe Geschichte von Produktion, Konsum und Verantwortung. Mit fantasievollen Erzählformen und einer starken visuellen Sprache macht SEW WHAT diese verborgenen Geschichten greifbar. Die Inszenierung ermutigt Jugendliche, kritisch über die Auswirkungen von Mode auf Mensch und Umwelt nachzudenken, und beleuchtet den Druck, den Medienkonsum auf ihre Suche nach Identität durch Kleidung ausübt. Sie lädt dazu ein, bewusstere und nachhaltigere Entscheidungen zu treffen – heute und in Zukunft. Nach der Premiere am 20. November 2026 im hetpaleis wird SEW WHAT in der darauffolgenden Woche mehrfach gespielt, hauptsächlich für Schulen. Danach geht die Inszenierung auf Tournee, um auch ein junges Publikum außerhalb von Antwerpen zu erreichen.

Makerspace

Ab Herbst 2026
Bibliothek Permeke

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Permeke und Kubus, der Jugendbibliothek, unterstützt MoMu ein Pilotprojekt für einen Mode-Makerspace, der im Herbst 2026 startet. Dieser Makerspace lädt Jugendliche von 15 bis 25 Jahren ein, die Interesse an Mode und Kreation haben – insbesondere diejenigen, die in traditionellen Bildungswegen auf Hindernisse stoßen. In einer offenen und einladenden Umgebung experimentieren die Teilnehmer mit Materialien, Maschinen und Techniken. Sie entdecken Upcycling, Reparaturpraktiken und erkunden die ökologische Wirkung von Mode. Jugendliche gestalten das Projekt aktiv mit, indem sie über Aktivitäten und Kommunikation mitentscheiden – begleitet von Coaching und Unterstützung. Durch Workshops, Talks und digitale Formate verbindet MoMu Kreativität, Nachhaltigkeit und Lernen.

ÜBER MOMU



Photo: © Stany Dederen

MoMu präsentiert zwei temporäre Ausstellungen pro Jahr. In der Galerie im Erdgeschoss sind kleinere Ausstellungen und Installationen zu sehen. Charakteristisch für MoMu-Ausstellungen ist die immersive Szenografie. Als Besucher sehen Sie nicht nur die Objekte, sondern tauchen in die Welt des Designers oder des Themas ein. Jede Ausstellung verwandelt den Raum vollständig – das macht jeden Besuch zu einem einzigartigen Erlebnis.

Die Sammlungsausstellung im Erdgeschoss beleuchtet avantgardistische belgische und internationale Mode mit einer wechselnden Präsentation von Silhouetten und Archivmaterial aus der über 38.000 Stücke umfassenden MoMu-Sammlung. Die Präsentation rotiert regelmäßig, um einen möglichst großen Teil der Sammlung zu zeigen – von zeitgenössischer Mode bis hin zu historischer Kleidung, Textilien und Accessoires.

Wer auf der Suche nach Arbeiten von aufstrebenden Designtalenten oder exklusiven Stücken ist, findet Inspiration im MoMu-Shop. Darüber hinaus bietet der Shop klassische Museumsartikel und originelle Souvenirs – meist lokal und nachhaltig produziert. Das MoMu-Café rundet den Museumsbesuch mit täglich frischen Gerichten ab: von Sandwiches und Bowls bis hin zu Suppen und warmen Speisen. Ein gemütlicher Ort zum Arbeiten, Lernen und Treffen – für Besucher, Passanten und die Nachbarschaft.

Entdecken Sie das vollständige Programm mit Führungen, Workshops, Familientagen und mehr auf momu.be.

SAMMLUNG

Die Sammlung umfasst Kleidung, Accessoires und Textilien, aber auch unerwartete Stücke wie Werkzeuge, Geräte für die Textilproduktion, Schnittmuster und Einladungen zu Modenschauen. In ihrer Sammlungspolitik konzentriert sich das Museum auf Werke belgischer Designer und ehemaliger Studenten der Modeabteilung der Königlichen Akademie der Schönen Künste Antwerpen. Auch zahlreiche große Namen der zeitgenössischen internationalen Modewelt sind in der Sammlung vertreten.

Jedes Jahr wächst die Sammlung durch Ankäufe, Leihgaben und zahlreiche Schenkungen. Sie umfasst inzwischen mehr als 38.000 Objekte und ist damit die größte und bedeutendste Sammlung im Bereich der zeitgenössischen belgischen Mode. International wird das Museum häufig für Leihgaben aus seiner Designer-Sammlung angefragt. Die historische Sammlung von MoMu west-europäischer Kostüme und Textilien baut auf der Sammlung des ehemaligen Kostüm- und Textilmuseums Vrieselhof auf.

2011 wurde die historische Sammlung durch eine bedeutende Akquisition erweitert: Über 2.000 Objekte aus dem 18., 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts aus der Privatsammlung von Frau Jacoba de Jonge wurden erworben und ergänzen die bestehende MoMu-Sammlung.

Neben der Mode- und Kostümsammlung beherbergt das Museum auch eine umfangreiche Bibliothekssammlung. Die MoMu-Bibliothek ist eine wissenschaftliche Fachbibliothek für historische und zeitgenössische Mode, Textilien und ethnische Trachten. Mit mehr als 15.000 Büchern, einem Archiv voller wertvoller Nachschlagewerke, hunderten zeitgenössischen und historischen Zeitschriften sowie einer schnell wachsenden digitalen Bilddatenbank gehört die MoMu-Bibliothek zur absoluten Weltspitze in ihrem Bereich. MoMu ist überzeugt, dass der direkte Kontakt mit Materialien und Techniken lehrreich ist. Deshalb wurde eine Studienkollektion geschaffen – eine separate Sammlung, die es Besuchern ermöglicht, Mode aus nächster Nähe zu erforschen.



Photo: © Jeroen Broeckx

ANTWERPEN HEUTE
Stadt der unabhängigen Mode

Anvers a toujours entretenu un lien particulier avec la mode et le textile au fil de son histoire riche et variée. La ville agit non seulement comme un incubateur stimulant pour les nouvelles tendances et les marques expérimentales, mais elle possède également une scène commerciale dynamique et florissante qui attire les amateurs de mode du monde entier.



Photo: © Giovanni Giannoni

Wouters & Hendrix für Meryll Rogge

Antwerpen hat im Laufe seiner reichen und vielfältigen Geschichte stets eine besondere Verbindung zu Mode und Textilien gehabt. Die Stadt fungiert nicht nur als inspirierende Brutstätte für neue Trends und experimentelle Marken, sondern verfügt auch über eine lebendige und florierende Einzelhandelsszene, die Modebegeisterte aus aller Welt anzieht.

Antwerpener Mode steht für Mut, Eigenständigkeit, Kreativität und die Wertschätzung individueller Stimmen. Die Stadt verkörpert den Geist der Avantgarde: Designer aus Antwerpen folgen keinen bestehenden Regeln, sondern schaffen ihre eigenen. Die Modeindustrie erkennt ihren Einfluss an und betrachtet ihre Kollektionen als Quelle von Spannung und Erneuerung in der zeitgenössischen Mode.

Während die bekanntesten Antwerpener Namen – wie Dries Van Noten, Walter Van Beirendonck, Ann Demeulemeester und Christian Wijnants – fest im High-End-Segment verankert sind, basiert das Mode-Ökosystem der Stadt auf Unternehmertum. Dieser Unternehmergeist bleibt der Motor für die Entstehung von Marken mit starker Identität, eigenwilliger Vision und internationaler Anziehungskraft. Denken Sie an Bernadette, Façon Jacmin, Arte Antwerp, Und Uli, Mr Mittens, Talking Walls, Toos Franken und HNST Studio, das es geschafft hat, die nachhaltigste Jeans der Welt zu entwickeln. Antwerpener Designer sind nicht nur mutig und innovativ, sie denken von Anfang an international und zeigen eine klare Ambition, Grenzen zu überschreiten und ihre Geschichte weltweit zu teilen.
Diese kreative Energie ist auch im Antwerpener Einzelhandel spürbar, mit einer beeindruckenden Anzahl an Modegeschäften, die sowohl lokale Kunden als auch ein zunehmend internationales Publikum ansprechen. Pionierhafte und führende Designerstores sind unter anderem Houben, VIER, Atelier Solarshop, Garden, Noise, National oder Renaissance, wo Sie Stücke von Julie Kegels und Meryll Rogge finden. Marjan Eggers, die seit Jahrzehnten Kollektionen für Louis einkauft, engagiert sich für junge Talente und stellt Kleidung sorgfältig zusammen. Als Louis 1986 eröffnete, war es das erste Geschäft, das Ann Demeulemeester verkaufte. Heute finden Sie dort Kreationen von Marie Adam-Leenaerdt, Marina Yee, Maison Margiela und A.F. Vandevorst.



Photo: © Alex

Julie Kegels

Darüber hinaus gibt es in Antwerpen zahlreiche spezialisierte Boutiquen für hochwertige Schuhe, Accessoires und Taschen – und sogar Dessous – wie THIRON, Lies Mertens, Kaai und Ophelia Lingerie. Wolk-Antwerp konzentriert sich auf stilvolle, nachhaltige Herrenmode, von Strickwaren und Hemden bis hin zu Socken und T-Shirts, alles aus natürlichen Materialien gefertigt. KOMONO arbeitet jedes Jahr mit Absolventen der Königlichen Akademie der Schönen Künste zusammen, was zu auffälligen und extravaganten Brillenkollektionen führt. High-End-Schmuck ist ein wachsendes Segment, inspiriert vom Erbe von Wouters & Hendrix, gegründet 1984. Marken wie Mass Lee, Fragille, BOBBY und Studio Collect geben Designer-Schmuck eine zeitgemäße, handwerkliche Note, wodurch Antwerpen ein beliebtes Ziel für Liebhaber von Luxus und Handwerkskunst bleibt.

AUSSERHALB DER LINIEN

3 Antwerpener Projekte, die Mode vorantreiben

Die Antwerpener Mode ist seit Jahrzehnten bekannt für ihre Fähigkeit, über den Tellerrand hinauszudenken: stets auf der Suche nach innovativen und inspirierenden Wegen, die Branche neu zu definieren und in einen anderen Kontext zu stellen. Ob es um Medien, Design oder Textilbeschaffung geht – Antwerpener Kreative experimentieren weiterhin mit einflussreichen und unkonventionellen Initiativen. Heute stehen Nachhaltigkeit, Großzügigkeit und gesellschaftliches Engagement im Mittelpunkt. Das führt zu Projekten, die nicht nur Fantasie zeigen, sondern auch Respekt für das Ökosystem und einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten.

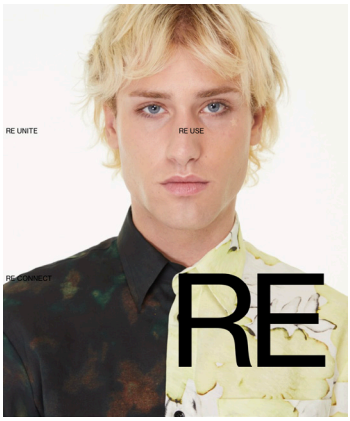


Photo: © REantwerp

REantwerp

Tim Van Steenbergen, talentierter Designer und Absolvent der Antwerpener Akademie, ist seit über zwanzig Jahren in der Modewelt aktiv – mit seinem eigenen Label und Shows in Paris. 2023 tat er sich mit der Journalistin Ruth Goossens und der Non-Profit-Organisation GATAM zusammen, um REantwerp zu gründen: eine inspirierende Marke, die nachhaltige Überzeugungen mit sozialer Reintegration verbindet. REantwerp ist eine Antwort auf das Wachstum der Fast Fashion, die Verbraucher von dem intrinsischen Wert der Kleidung entfremdet.

Mit finanzieller Unterstützung der Stadt arbeitet REantwerp nach drei Kernprinzipien: RE-think, RE-act und RE-unite. Das Überdenken der Modeindustrie und ihrer schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt bedeutet, dass REantwerp unter anderem mit lokal gesammelten Deadstock-Stoffen von Dries Van Noten, Essentiel und Christian Wijnants arbeitet. Dieser Ansatz fördert die Kreislaufwirtschaft und reduziert Abfall – ein großes Problem in der Textilbranche. Wiederverwendung ist eigentlich ein wichtiges Merkmal der belgischen Mode, und Insider vergessen oft, dass Martin Margiela der erste Designer war, der Vintage-Kleidungsstücke neu bearbeitete und in seine avantgardistischen Kollektionen integrierte – ein kompletter Schock für Presse und Käufer Ende der 1980er-Jahre.

Jedes Kleidungsstück, das REantwerp entwirft, wird lokal produziert und in ihrem eigenen Geschäft in der Kleine Markt 7 im Herzen von Antwerpen verkauft. Die Stücke sind erschwinglich und werden in kleinen Auflagen hergestellt, um höchste Qualität zu gewährleisten. Dank dieses Atelierprozesses sind viele Artikel einzigartig, wodurch Exklusivität für ein anspruchsvolles Publikum eine neue Bedeutung erhält.



Photo: © REantwerp

Neben nachhaltigen Prinzipien arbeitet REantwerp auch mit Geflüchteten zusammen, die dank ihres handwerklichen Könnens und Engagements einen neuen Platz in der Modeproduktion finden. Indem der Mensch wieder ins Zentrum gestellt wird, setzt REantwerp ein starkes humanistisches Statement gegen die gnadenlose Logik der Fast Fashion und die Ausbeutung von Bekleidungsarbeitern. Mode kann respektvoll und altruistisch sein – genau dafür steht REantwerp. Im November 2025 gewann die Marke den Preis für Emerging Talent of the Year bei den Belgian Fashion Awards in Antwerpen.



Photo: © Bakermat

Bakermat

Bakermat, gegründet von den Designern Cedric Jacquemyn und Quinten Schaap, ist ein zukunftsweisendes Projekt, das Technologie und Textilbildung miteinander verbindet.

Es ist nicht nur ein physisches Stoffgeschäft im Herzen von Antwerpen (Kleine Markt 7), sondern auch eine digitale Bibliothek, die die Textilbeschaffung in ein neues Zeitalter führt. Als Jacquemyn an der Königlichen Akademie der Schönen Künste graduierte, wusste er nicht, wie er Stofflieferanten erreichen konnte – ein Problem, das viele junge Designer kennen, wenn sie ihre eigene Marke starten.

Mit fünfzehn Jahren Erfahrung als Designer und dem Wissen um die Führung eines High-End-Labels beschloss Jacquemyn gemeinsam mit Schaap, Bakermat zu gründen. Ihre Mission: Studenten und Designer mit Lieferanten zu verbinden, die ethisch und nachhaltig arbeiten.

Bakermat berät Fachleute und eine wachsende Gruppe von Textilliebhabern, welche Stoffe am besten zu ihren Entwürfen passen, und fördert gleichzeitig Lieferanten bei einem neuen und neugierigen Publikum.

Im Geist vollständiger Transparenz – und in Vorbereitung auf zukünftige EU-Regelungen – bewertet und wählt Bakermat seine Stoffe anhand ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit aus. Das Team liefert präzise Daten zu Produkten, Produktionspartnern und Lieferanten, die regelmäßig aktualisiert werden. Lokale Designer wie Ann Demeulemeester, Natan, Walter Van Beirendonck, Jan-Jan Van Essche und Christian Wijnants arbeiten häufig mit Bakermat zusammen und bieten Reststoffe aus früheren Kollektionen an, die direkt im Geschäft erhältlich sind.



Photo: © Alies Torfs

Neue Lieferanten werden sorgfältig geprüft, bevor langfristige Kooperationen entstehen. Bakermat fordert verifizierte Daten zu Rohstoffen, Bemühungen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen und zum Lieferantennetzwerk an.

Eine der größten Stärken von Bakermat ist die beeindruckende digitale Bibliothek, die aus physischen Materialien aufgebaut ist, die gescannt und in 3D-Texturen umgewandelt werden. Schaap, Leiter der Digitalisierung, möchte diese Technologie für Studenten und junge Designer zugänglich machen.

Kürzlich arbeitete Bakermat mit MoMu für RE/SOURCE zusammen, eine temporäre Stoffmesse, bei der Besucher Zugang zu Überschüssen von Bakermats Partnerlieferanten erhielten. Für einen Tag lagen mehr als 1.000 Deadstock-Stoffmuster bereit, die vor Ort gekauft werden konnten. Neben Materialien traditioneller Lieferanten und lokaler Produzenten präsentierte Bakermat auch innovative Hersteller mit starkem Designfokus. Einige dieser Lieferanten produzieren bereits seit 1870 lokal.

Anstatt Kleidung zu überkonsumieren, ermutigt Bakermat Studenten – und alle, die gerne nähen –, ihre Kleidung selbst herzustellen und bewusste Entscheidungen zu treffen, beginnend bei dem Stoff, der Essenz jedes Kleidungsstücks. Bakermat möchte eine neue Generation von Designern ausbilden, für die Nachhaltigkeit keine Option mehr ist, sondern ein grundlegender Bestandteil des Entwurfs- und Produktionsprozesses.



Photo: © ENFNTS TERRIBLES

ENFNTS TERRIBLES

Wir haben mit Dries Vriesacker, Gründer und Kreativdirektor des ENFNTS TERRIBLES Magazine, über das Erbe der Antwerp Six, einen frischen Blick auf Print und seine aktuellen Lieblingsdesigner aus Belgien gesprochen.

Was bedeuteten die Antwerp Six für dich als Teenager? *Das ist eine schwierige Frage. Für mich schien es, als wären die Antwerp Six immer da gewesen – ein fester Bestandteil des Modebildes. Ich bewunderte sie sehr, aber sie waren auch weit von meiner Welt entfernt. Ich erinnere mich an meinen ersten Besuch der Paris Fashion Week: Ich war 18 und schlich mich in eine Show von Ann Demeulemeester. Das war ein magischer Moment – die Models auf dem Laufsteg in diesen Looks zu sehen. Wir versuchten, lässig zu wirken, aber innerlich sprangen wir vor Freude. Wir waren so stolz, eine Show der Antwerp Six erlebt zu haben, auch wenn die Kollektion von Sébastien Meunier entworfen war. Damals konnte man noch relativ leicht hineinschlüpfen – etwas, das ich jedem mit einer Leidenschaft für Mode empfehlen würde. Ich versuche immer noch, junge Leute mitzunehmen, wenn ich kann.*

Was machte diese Designer so besonders und anders als den Rest? *Die Tatsache, dass sie als eine Art Kollektiv auftraten und sich gegenseitig unterstützten, war einzigartig. Ihr Talent war natürlich entscheidend, aber ich denke auch, dass sie in einer Welt voller Diven und Eitelkeit bodenständig und bescheiden blieben. Jeder von ihnen stand für etwas anderes, wodurch sie sich perfekt ergänzten.*

Wie würdest du belgische Mode in einem Satz beschreiben? Und teilen die Antwerp Six diese Merkmale? *Belgische Mode ist schwer zu definieren, weil sie keine einheitliche Ästhetik hat. Ich denke, belgische Designer bleiben ihrer eigenen Stilrichtung treu. Sie bauen alle an ihrem eigenen Universum – das haben sie gemeinsam – und glauben, dass Design experimentell, emotional und unabhängig sein kann.*

Wir sehen eine neue Welle belgischer Designer, die jetzt in Paris zeigen. Wer sticht für dich heraus? *Von allen neuen belgischen Designern freue ich mich am meisten auf Julie Kegels – jede Saison aufs Neue. Es ist faszinierend zu sehen, wie sie sich mit jeder Show weiterentwickelt. Ich bin auch ein großer Fan von Meryll Rogge. Und die Arbeit von Marie Adam-Leenaerdt begeistert mich zunehmend. Belgische Frauen machen es großartig, und ich liebe ihre Kreationen!*



Photo: © ENFNTS TERRIBLES

Wie siehst du das Erbe der Antwerp Six, und wie inspiriert es noch immer junge Designer? *Ihr Erbe ist größer als das Leben und geht weit über ihre individuellen Karrieren hinaus. Sie haben bewiesen, dass ein kleines Land wie Belgien Mode von Weltklasse mit einer radikalen Vision hervorbringen kann. Diese Bewegung ebnete den Weg für andere belgische Designer, international bekannt zu werden. Heute verleiht Belgien seinen Designern sofort Glaubwürdigkeit und Respekt – auch in anderen kreativen Disziplinen.*

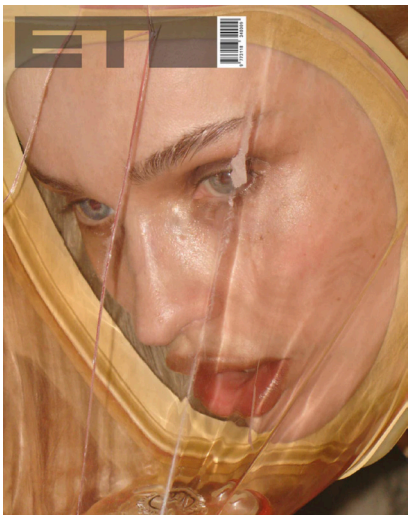


Photo: © ENFNTS TERRIBLES

Du hast dich entschieden, nach Jahren online Print zu umarmen – ein mutiger Schritt. Warum war das wichtig für dich und ENFNTS TERRIBLES? *Print war etwas, über das ich jahrelang nachgedacht habe, aber jetzt war endlich der richtige Zeitpunkt. Wir haben in den letzten 8 bis 9 Jahren eine starke Online-Community aufgebaut, was entscheidend ist, um Print erfolgreich zu machen. Online verschwindet viel Content schnell, also wollten wir etwas Dauerhaftes schaffen. Ein Printmagazin zwingt dich, innezuhalten und den Inhalt zu betrachten: Ein Foto in einem Magazin anzusehen ist völlig anders als ein Bild online. Es geht nicht um Nostalgie, sondern darum, etwas zu schaffen, das bleibt – selbst wenn das WLAN ausfällt oder ein Algorithmus deine Posts nicht mehr zeigt. Unser erstes Printheft zu machen war eine enorme Lernkurve, und ich habe mich total in das Medium verliebt. Das Feedback war auch unglaublich positiv.*

Wer ist deiner Meinung nach das „enfant terrible" der belgischen Mode? Und warum? *Glenn Martens, wenn man sich die heutigen Ikonen ansieht. Er revolutioniert Mode von innen heraus und beherrscht gleichzeitig alle Codes. Von den Antwerp Six ist Walter Van Beirendonck das „enfant terrible". Er kümmert sich nicht um Trends oder Marktlogik. Er erschafft seine eigene Welt und lädt andere ein, mitzumachen, anstatt sich auf eine exklusive Gruppe zu konzentrieren.*

Bringt es einen gewissen Status mit sich, wenn man aus Antwerpen kommt? Wie sieht die internationale Modewelt die Stadt? *Absolut! Das Erbe der Antwerp Six hat einen weltweiten Standard gesetzt: Antwerpen steht für Kreative, die unabhängig denken, das System herausfordern und Ideen über Spektakel stellen, Arbeitsethik über Status. Die Stadt ist klein genug, um bodenständig zu bleiben, aber kulturell reich genug, um international zu wirken. Das ist das Schöne daran, als Kreativer in Antwerpen aufzuwachsen: Man lernt schnell einflussreiche Menschen kennen. Für mich steht Antwerpen für Qualität, Handwerkskunst und intellektuellen Mut. Wer hier arbeiten und wachsen will, muss eine klare Vision haben und darf keine Angst haben, sie durchzusetzen.*

NEW BEATS
Kreativität, Pragmatismus und Unabhängigkeit

Unternehmertum bleibt eine treibende Kraft in der belgischen Mode und nährt eine Kultur der Innovation, Individualität und Handwerkskunst. Heute steht eine neue Generation weiblicher Designerinnen an der Spitze der Branche – jede mit einer eigenen Handschrift und einer zeitgemäßen Vision.

Als Marine Serre 2016 ihren Abschluss machte, ebnete sie den Weg für eine neue Generation von Designerinnen, die ihr eigenes Label gründeten. Ihre markante Bildsprache und experimentelle Herangehensweise positionierten sie schnell im internationalen Modefeld. Ihre Ausbildung im belgischen Modesystem spielte eine Rolle bei der Stärkung der Positionierung und Glaubwürdigkeit ihres gleichnamigen Labels. Heute ist Serre eine etablierte Designerin in Paris mit starker weltweiter Präsenz.



Photo: © Bella Spantzel

Florentina Leitner

Mehrere andere Designerinnen pflegen diesen starken Glauben an Unabhängigkeit und Handwerkskunst und sorgen dafür, dass ihre Kleidung sowohl erfinderisch als auch tragbar bleibt. Denken Sie an Julie Kegels mit ihrem subtilen surrealistischen Touch, Marie Adam-Leenaerdt und ihr strenges, experimentelles Minimalismus, Meryll Rogge mit ihrem subversiven Blick auf Bourgeois-Chic oder den verspielten, mädchenhaften Stil von Florentina Leitner. Trotz ihrer sehr unterschiedlichen Kunden und Zielgruppen bieten diese Designerinnen Kollektionen, die sowohl fantasievoll als auch pragmatisch sind. In der Welt der Accessoires verwandelt Stephanie d'Heygere Alltagsgegenstände in Schmuck – eine belgische Tradition, die bis zu Martin Margiela und seiner Faszination für das Gewöhnliche zurückreicht.

Antwerpen ist eine Stadt, die Kreativität pflegt und den Luxus bietet, unabhängig zu bleiben. Designer wie Jan-Jan Van Essche, Bernadette und Christian Wijnants haben Marken gegründet, die inzwischen international bekannt sind – von Europa und den USA bis Asien und Australien. Die Antwerp Six setzten damals die Messlatte für belgische Mode hoch und verliehen belgischen Namen ein Prestige, das mit dem japanischer Designer vergleichbar wurde. Diese japanische Welle erschütterte Paris Anfang der 1980er-Jahre mit radikalen und innovativen Shows. Als die Antwerp Six 1986 nach London gingen,



Photo: © Pietro Celestina

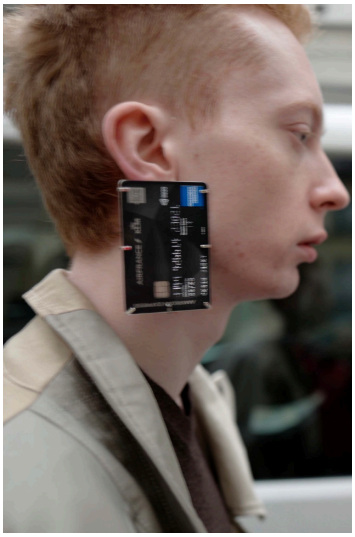
Jan-Jan Van Essche

weckten sie dieselbe Neugier und Aufregung bei der britischen Presse und den Einkäufern, auch wenn ihre Entwürfe weniger provokativ waren als die der Japaner. Seitdem wird Antwerpener Mode als edgy und avantgardistisch beschrieben – aber immer mit einer spürbaren Verbindung zur Realität. Schauen Sie sich neue Namen wie Und Uli, Nadav Perlman und Marcel Sommer an: Ihre Kleidung ist experimentell und wunderschön gefertigt, aber gleichzeitig für den Alltag entworfen – und damit heute besonders relevant.



Nadav Perlman

Das Schöne an Antwerpener Mode ist, dass sie nicht auf das High-End-Segment beschränkt bleibt. Es gibt zahlreiche Erfolgsgeschichten, die erwähnenswert sind. So haben Tom De Poortere und Gründerin Inge Onsea mit Essentiel einen lokalen Namen in ein florierendes internationales Unternehmen verwandelt. Nathalie Vleeschouwer baute eine starke Marke mit stilvollen Damen- und Herrenkollektionen sowie Accessoires auf. Café Costume unter der Leitung von Bruno Van Gils hat den klassischen Maßanzug für eine jüngere Generation neu interpretiert. Im Bereich Urban Sportswear bietet Wouter Hostes mit ANTWRP durchdachte und hochwertige Kleidung. Selbst Kinder können in Antwerpen einen Designer-Look genießen – dank Vicky Vinck und Maan Kids mit farbenfroher, verspielter Kleidung für Mädchen und stilbewusste Teenager.



Stefanie d'Heygere

Antwerpens „New Beats" umfasst eine beeindruckende Vielfalt an Kollektionen, Designvisionen und Lebensstilen – getragen von einer Stadt, die sich wie ein gemütliches Dorf anfühlt. Mode in Antwerpen zu kreieren hat seine Vorteile: nahe an den großen Modehauptstädten, aber mit Erhalt eigener Kreativität und Integrität. Kein Wunder, dass die Stadt und ihre Institutionen Mode aktiv fördern. Antwerpen versteht, dass Mode eine Möglichkeit ist, mit der Welt zu kommunizieren, und setzt seine Designer als dynamische kulturelle Botschafter ein.

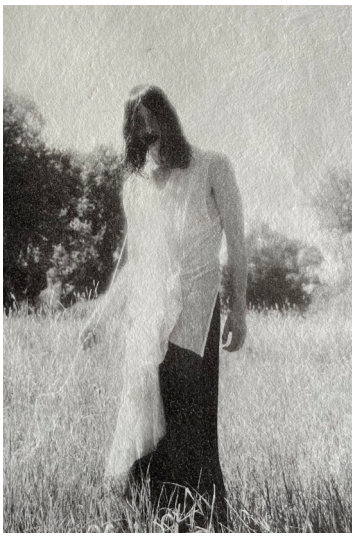


Photo: © Milja Laakso

Marcel Sommer

GLOBALE WIRKUNG
Belgischer Einfluss auf die internationale Mode

Als die Antwerp Six 1986 ihren Durchbruch schafften, rückten sie belgische Namen ins Rampenlicht und sorgten nicht nur für Begeisterung rund um ihre Arbeit, sondern auch für Aufmerksamkeit für die Art und Weise, wie belgische Modeschulen individuelle Stimmen wachsen ließen – stets im Gleichgewicht zwischen Fantasie und Pragmatismus. Ihr Erfolg führte indirekt zur Gründung des MoMu. Das Erbe der Antwerp Six liegt also darin, wie sie die belgische Modeausbildung und Kreativität auf ein höheres Niveau gehoben haben, sodass belgische Designer weltweit begehrt wurden und ausländische Studierende nach Belgien kamen, um sich an den führenden Schulen einzuschreiben.



Photo: © Alies Torfs

Im Jahr 2026 – vierzig Jahre nachdem die Antwerp Six erstmals gemeinsam nach London reisten – ist es beeindruckend zu sehen, wie viele erfolgreiche Designer Belgier sind oder vom belgischen Bildungssystem profitiert haben, das zugänglich blieb, ohne an Qualität einzubüßen. In den letzten zehn Jahren haben immer mehr Designer in Belgien ihren Abschluss gemacht – vor allem an der Antwerpener Akademie oder La Cambre Mode[s] – und Spitzenpositionen bei renommierten Modehäusern erobert: Matthieu Blazy bei Chanel, Anthony Vaccarello bei Saint Laurent, Meryll Rogge bei Marni, Glenn Martens bei Maison Margiela & Diesel, Julian Klausner bei Dries Van Noten, Nicolas Di Felice bei Courrèges, Raf Simons bei Prada und Pieter Mulier bei Alaïa. Die Königliche Akademie der Schönen Künste in Antwerpen und La Cambre Mode[s] in Brüssel gehören inzwischen zu den besten Modeschulen der Welt. Sie fördern nicht nur Kreativität, sondern bereiten die Studierenden auch auf beeindruckende Karrieren vor. Jedes Jahr besuchen erfahrene Headhunter, CEOs und Insider ihre Abschlussshows auf der Suche nach den Stars von morgen.



Photo: © Alies Torfs

Belgische Schulen ziehen weiterhin Talente aus aller Welt an, und viele Alumni haben eine Blitzkarriere hingelegt – wie Demna Gvasalia, der Balenciaga zu einer der wichtigsten Modemarken machte, bevor er im März 2025 künstlerischer Leiter von Gucci wurde. Weitere bekannte Namen sind Nadège Vanhee-Cybulski bei Hermès, Haider Ackermann bei Tom Ford, Taro Horiuchi bei Kolor und Antonin Tron bei Balmain.



Photo: © Alies Torfs

Für Brandon Wen, Kreativdirektor der Modeabteilung an der Antwerpener Akademie, liegt die Stärke der Ausbildung in Flexibilität und Individualität: *„In Antwerpen geben wir uns den Raum, definiert und zugleich undefiniert zu sein. Unsere Ausbildung hat Struktur und Tradition, lässt aber auch viel Raum für Interpretation und Übersetzung – entscheidend für eine künstlerische Bildung. Studierende werden erfinderisch und vielseitig durch ihre Klugheit und ihre Fähigkeit, das zu beherrschen, was sie nicht sofort verstehen."*

Pragmatismus ist ein weiteres Merkmal der belgischen Mode, verbunden mit einer bescheidenen Haltung. Belgische Designer sind bekannt für ihre Demut und die Fähigkeit, ihr Ego zu kontrollieren – eine Qualität, die sie für große Modekonzerne attraktiv macht. Tony Delcampe, seit Jahrzehnten Leiter der Modeabteilung bei La Cambre, drückt es so aus: *„Bei den Antwerp Six wurde Mode auf eine nüchterne, aber kreative Weise betrachtet, wobei Kleidung immer im Mittelpunkt ihrer Arbeit und Vision stand. Bei La Cambre konzentrieren wir uns auf Konstruktion und Dekonstruktion, mit Schwerpunkt auf Tailoring und Funktionalität. Wir arbeiten nicht mit visuellen Fantasien, sondern mit dem Wesen der Kleidung. Der heutige Erfolg belgischer Designer hat viel mit savoir-faire und savoir-être zu tun: Handwerkskunst, Respekt und Bescheidenheit sowie die Fähigkeit, das Ego im Zaum zu halten."*



Photo: © Alies Torfs

EINE NEUE DIASPORA
Antwerpener Talente weltweit

Während der Einfluss der Antwerp Six seit Jahrzehnten in der Modewelt spürbar ist, gibt es auch viele Absolventen, die Belgien nach ihrem Studium verlassen haben und anderswo erfolgreich wurden – oft bemerkenswerterweise außerhalb der großen Modehauptstädte.

Heute ist Mode eine globale Industrie, und dank digitaler Tools können aufstrebende Designer unabhängig von ihrem Standort wahrgenommen werden und täglich mit Mode arbeiten. Dies hat zweifellos eine nomadische Welle von Talenten ausgelöst, die das Wissen und die Expertise, die sie während ihrer belgischen Ausbildung erworben haben, nutzen, um ihre eigenen Labels in Asien, Europa oder den Vereinigten Staaten zu gründen. Denken Sie zum Beispiel an Tim Coppens, der in New York lebt und arbeitet, Rushemy Botter, derzeit in Amsterdam aktiv, oder Julia Ballardt und Nico Verhaegen, zwei Absolventen der Akademie, die Milk of Lime in Berlin gegründet haben. Antwerpener Alumni sind sehr gefragt und respektiert: Sie verbinden Charakter, Innovation und einen starken persönlichen Stil mit einem guten Verständnis der Codes und des kommerziellen Rahmens der Modeindustrie.



Photo: © Elif Gunduz

Grounds

Im Laufe der Jahre hat die Königliche Akademie der Schönen Künste enge Beziehungen zu Studierenden aus China, Südkorea und Japan aufgebaut, wodurch die Schule ein beliebtes Ziel für internationale Studierende ist. Ob sie nach ihrem Abschluss in ihre Heimat zurückkehren oder nicht – diese Designer gründen oft ihr eigenes Label, treu dem Geist der Unabhängigkeit und des Unternehmertums, der Antwerpen zu einer spannenden und fortschrittlichen Modestadt gemacht hat. Mikio Sakabe gründete sein eigenes Label Grounds in Tokio, zeigt aber in Paris und reist häufig nach Antwerpen. Hyein Seo aus Südkorea erhielt viel Lob für ihre Kollektionen und deren avantgardistischen Charakter, mit dem sie die Antwerpener Vorliebe für Experiment fortsetzt. Weitere aktuelle Beispiele sind die in Shanghai ansässige Designerin Shuting Qiu und die in Seoul ansässige Minju Kim, die 2020 Netflix' Next in Fashion gewann. Manchmal entscheiden sich Designer dafür, ihre Marke in Antwerpen zu starten, wie Wujic Jo, der 2017 an der Akademie graduierte. Seine Brillenlinie Wujic Jo Antwerp wird in Antwerpen entworfen, während die Produktion in Japan erfolgt – eine perfekte Illustration der besonderen Verbindung zwischen Ostasien und der belgischen Stadt.



Shuting Qiu

Jedes Jahr begrüßt die renommierte Königliche Akademie der Schönen Künste Erstsemester aus mehr als 40 Ländern und gehört damit zu den internationalsten Schulen der Welt. Mode in Antwerpen zu studieren ist ebenso prestigeträchtig wie ein „Made in Belgium"-Label – unabhängig von der Nationalität. Dies ist Teil des Erbes der Antwerp Six, das sich eindeutig nicht auf Belgien beschränkt und von bescheidenen Anfängen die ganze Welt erobert hat. Heute geht es nicht nur um das Prestige, eine belgische Marke zu sein, sondern auch um die Teilnahme an einem außergewöhnlichen Bildungssystem, das im Laufe der Jahre hohe Standards beibehalten hat.

UNTERSTÜTZUNG & AUSBILDUNG

Fashion Department

Die Modeabteilung der Königlichen Akademie der Schönen Künste Antwerpen gehört zu den führenden und einflussreichsten Modeausbildungsstätten der Welt. Das Programm kombiniert eine solide Basis in traditionellen Techniken mit einer ausgeprägten Aufmerksamkeit für Kreativität und Individualität. Die Akademie bildet Studierende mit tiefem Respekt für Handwerkskunst, einem gesunden kritischen Blick auf Mode und einem Talent für Innovation aus.



Photo: © Alies Torfs

Die Königliche Akademie der Schönen Künste ist eine der ältesten in Europa und wurde 1663 von David Teniers dem Jüngeren, einem der bedeutendsten Maler seiner Zeit, gegründet. Drei Jahrhunderte lang lag der Schwerpunkt auf bildender Kunst.

In den 1960er-Jahren erweiterte die Schule ihr Angebot um neue Studiengänge, darunter Mode. Mary Prijot leitete die Abteilung ab 1963, gefolgt von Linda Loppa im Jahr 1983. Sie brachte die Modeabteilung international ins Blickfeld wichtiger Journalisten und Designer. 2006 wurde Walter Van Beirendonck Leiter der Abteilung, eine Funktion, die er bis 2021 innehatte. Seit 2022 führt Brandon Wen die Modeabteilung, die ihre starke internationale Anziehungskraft bewahrt und Studierende aus aller Welt willkommen heißt.

antwerp-fashion.be

Flanders District Of Creativity (FDC)

Als Hauptquartier für Design und Mode unterstützt Flanders District of Creativity Designer und Unternehmer aus den Bereichen Design und Mode mit Tools, Wissen und einer starken Community, die den Mut gibt, voranzukommen. FDC bietet Beratung und Begleitung, öffnet Türen durch internationale Initiativen, schafft Sichtbarkeit unter anderem mit den Belgian Fashion Awards und inspiriert sowie fördert Zusammenarbeit durch Events wie Fashion Talks.

flandersdistrictofcreativity.be



Photo: © Alies Torfs

Fashion Management Summer School

Seit 2012 organisiert die Universität Antwerpen eine Summer School zum Thema Responsible Fashion Management in Zusammenarbeit mit dem Institut Français de la Mode (IFM, Paris). Diese intensive zehntägige Ausbildung richtet sich an Fachleute und Studierende, die sich vertieft mit der Dynamik der Modeindustrie beschäftigen möchten. In Antwerpen liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung kreativer, unabhängiger Designer, während die Teilnehmer in Paris Einblicke in den Luxusbereich erhalten. Die Mischung aus Designern, Wirtschaftsstudierenden und Fachleuten mit unterschiedlichen Hintergründen sorgt für einen inspirierenden Austausch.

uantwerpen.be

MODE IN ANTWERPEN ERLEBEN

MoMu Fashion Walk

Entdecken Sie Antwerpen gemeinsam mit einem MoMu-Guide und erleben Sie die pulsierende Modeszene der Stadt. Während des Fashion Walk besuchen Sie Orte, die für die Entwicklung Antwerpens zur Modestadt entscheidend waren. Die Tour ist verfügbar für Gruppen (Niederländisch oder Englisch) und für Einzelbesucher (nur Niederländisch).

momu.be



Photo: © Dries Luyten



Photo: © Dries Luyten

Shopping in Antwerpen

Die Vielfalt des Antwerpener Modesektors spiegelt sich im Einkaufsangebot wider – alles in fußläufiger Entfernung. Von eleganten Stücken großer Modehäuser bis hin zu trendigen Boutiquen, unabhängigen Geschäften und avantgardistischen Concept Stores: Für jeden Stil ist etwas dabei.

visit.antwerpen.be

MODEMUSEUM ANTWERPEN

Flanders
State of the Art

MoMu - ModeMuseum Antwerpen
Nationalestraat 28
2000 Antwerpen, Belgien
www.momu.be

Leitung PR: David Flamée, david.flamee@momu.be